



**EINLADUNG
VWB-
Jahreshaupt-
versammlung**

Am: Samstag, 2. März 2024
Beginn: 14 Uhr

Ort: Hotel-Gasthof Obermeier,
Münchener Straße 1,
85391 Allershausen,
Telefon: (08166) 55 51,
www.gasthof-obermeier.de

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den
1. Vorsitzenden
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahl des Vorstands
6. Wahl eines Rechnungsprüfers
7. Anträge und Verschiedenes
8. Ehrung der Vereinsmeister
und Cup-Sieger

Anträge zur Tagesordnung
müssen bis spätestens
17. Februar 2024 an den
1. Vorsitzenden (Rainer
Maierhofer, Pfaffenöderstr. 23,
84137 Seyboldsdorf)
geschickt werden.

Anfahrtsbeschreibung:
Der Gasthof Obermeier ist in der
Ortsmitte von Allershausen gegen-
über dem Maibaum verkehrsg-
ünstig gelegen. Parkplätze sind
ausreichend vorhanden und kön-
nen selbstverständlich kostenfrei
genutzt werden.

**Von Nürnberg (Richtung Mün-
chen), BAB A9:** Die Autobahn an
der Ausfahrt Allershausen verlas-
sen und am Autobahnende rechts
Richtung Ortsmitte bzw. Freising
abbiegen. Nach etwa 500 Metern
sehen Sie links den Allershausener
Maibaum, schräg gegenüber be-
findet sich der Gasthof Obermeier.

**Von München (Richtung Nürn-
berg), BAB A99/A9:** Immer der
Wegweisung Richtung Nürnberg
(A99) zur BAB 9 München – Nürn-
berg folgen. Nach etwa 20 Kilo-
metern erreichen Sie die Ausfahrt
Allershausen. Die Autobahn an der
Ausfahrt Allershausen verlassen
und am Autobahnende rechts
Richtung Ortsmitte bzw. Freising
abbiegen. Nach etwa 500 Metern
sehen Sie links den Allershausener
Maibaum, schräg gegenüber be-
findet sich der Gasthof Obermeier.

Mit freundlichen Grüßen,
Rainer Maierhofer
(1. Vorsitzender VWB e. V.)

CARTOON des Monats

www.comic-vom-pferd.com



**Die sich immer stärker ausbreitende Wolfs-
population in Deutschland wird zunehmend
zum Problem für Weidetierhalter.**

WOLF UND WEIDEHALTUNG

Verbände fordern Bestands- management

Anlässlich der Umweltminister-
konferenz (UMK) im westfälischen
Münster fordern die FN und zahlreiche

weitere Weidetierhalter- und Landnutzerverbände in einer Erklärung, dass ein vor-
beugender Herdenschutz nicht nur ein Reaktionsmanagement, sondern auch ein
aktives Bestandsmanagement erfordert.

Eberhard Hartelt, der Umweltbeauftragte des Deutschen Bauernverbandes und
Präsident des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Pfalz Süd betont: „Wenn wir
die Weidetierhaltung in Deutschland erhalten wollen, brauchen wir endlich ein aktives
Bestandsmanagement bei den Wölfen. Der Weidetierhaltung muss jetzt eine klare
Priorität vor der Ausbreitung des Wolfes eingeräumt werden.“

Zudem fordern die Weidetierhalter- und Landnutzerverbände ein Wolfsmonitoring,
welches mit den Daten anderer Länder verglichen werden kann. Zusätzlich fordert der
DBV in einer gemeinsamen Verbänderesolution die Politik auf, der Landwirtschaft
sowie den Tierhaltern im ländlichen Raum eine ökonomische Perspektive zu geben
und gleichzeitig Klimaschutz, Artenvielfalt und Tierwohl noch weiter zu verbessern.

fn-press/DBV